

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde als Dissertationsschrift im Rahmen meines Promotionsverfahrens an der HHU Düsseldorf verfaßt. Ihre Entstehung vom sprichwörtlichen „leeren Blatt“ bis hin zur veröffentlichungswürdigen Version wurde dabei maßgeblich geprägt von meiner Tätigkeit als Dozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für VWL, insb. Internationale Wirtschaftsbeziehungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HHU. In dieser fast sechsjährigen Phase haben mich eine Vielzahl von Kollegen, Freunden und Bekannten begleitet und auf dem Weg zur Verfassung dieses Buches aktiv unterstützt. Es ist das besondere Privileg eines Autors, sich in einem Vorwort bei eben diesen Menschen zu bedanken. Unglücklicherweise stellt sich jedoch auch hier das aus der ökonomischen Theorie wohlbekannte Problem der Optimierung unter Nebenbedingungen insofern, als eine adäquate Nennung all dieser Personen nicht zuletzt durch den vorgegebenen Seitenumfang restringiert wird. In Ermangelung eines bewährten Algorithmus zur Lösung dieses speziellen Problems kann damit auch meine Danksagung bestenfalls als eine Second-Best-Lösung angesehen werden und wird daher zwangsläufig zu Wohlfahrtsverlusten bei bestimmten Agenten führen, für die ich mich bei allen evtl. Betroffenen im Vorfeld entschuldigen möchte. Im Stile eines hoffentlich wohlwollenden Diktators möchte ich trotzdem im Folgenden einige Menschen besonders herausstellen, die bei der Fertigstellung dieses Werks eine herausragende Rolle gespielt haben.

Zunächst möchte ich mich in diesem Zusammenhang bei meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. H.-D. Smeets, für die umsichtige und konstruktive Betreuung ebenso bedanken wie für sechs außergewöhnlich harmonische und produktive Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl. Herrn Prof. Dr. A. F. Michler bin ich nicht nur ob seiner ausgesprochen zeitnahen Begutachtung meiner Dissertation, sondern auch für seine moralische Unterstützung als Mit-Werder-Fan in weniger erfolgreichen Zeiten (trotz seiner Wattenscheider Vergangenheit) sehr verbunden. Ein besonderer Dank richtet sich an meinen zweifachen akademischen Entdecker, Herrn Prof. Dr. H. J. Thieme, der mich nicht nur zur Aufnahme eines VWL-Studiums bewegt hat, sondern auch eine entscheidende Vermittlerrolle bei der Aufnahme des Doktorandenstudiums in Düsseldorf eingenommen hat.

Die kollegiale und freundschaftliche Arbeitsatmosphäre am Lehrstuhl verhalf mir (vielleicht sogar manchmal zu gut), über die Rückschläge und unproduktiven Tage hinwegzukommen. Für die vielen nützlichen Ratschläge und Hinweise und nicht zuletzt auch die Arbeitsentlastung zum Ende meiner Dissertation möchte ich mich daher herzlich bei meinen Kollegen Dipl.-Kff. Angelique Herzberg, Dipl.-Oec. Anita Schmid, Dipl.-Vw. Lucas Kramer, Marco Zimmermann M.A. Int. Econ. sowie Frau Birgit Knoke bedanken. Bei der wenig erbaulichen und doch essentiellen Vorarbeit zu meinen ökonometrischen Studien wurde ich von Rebecca Rothe B.Sc., Katharina Rutz B.Sc. sowie Anna Lindenau B.Sc. wunderbar unterstützt. Für die Korrektur meiner allzu kreativen Kommasetzung und anderer sprachlicher Schwächen danke ich Frau Gabriele Cüppers. In mehreren intensiven Diskussionen mit Herrn Dr. Achim Hauck kristallisierte sich aus vagen Ideen und den vielen losen Enden letztlich auch eine (hoffentlich für den geneigten Leser) erkennbare Struktur für das Gesamtwerk heraus. Hierfür, für die technische Unterstützung bei LaTeX-Problemen sowie den erfreulichen Umstand, meine Promotionsfähigkeit (zumindest) nicht öffentlich in Frage zu stellen, bin ich ebenfalls sehr dankbar.

Zum Abschluß möchte ich noch drei Menschen besonders erwähnen, ohne die diese Arbeit buchstäblich niemals möglich bzw. vollendet worden wäre. Schon aus biologischer Sicht trifft dies offenkundig für meine Eltern zu, deren großartige Unterstützung in jeglicher Hinsicht mir stets den Rückhalt und die Sicherheit gegeben hat, meine privaten und beruflichen Ziele – bis hin zur Veröffentlichung dieser Arbeit – zu erreichen. Während jedoch der Beitrag meiner Eltern bei der Umsetzung dieses „Projektes“ in erster Linie ideeller (und nicht zuletzt im Hinblick auf die Veröffentlichung finanzieller) Natur gewesen ist, genoß ich in Person meiner Freundin Laura darüber hinaus sowohl in fachlicher, organisatorischer und nicht zuletzt auch in psychologischer Hinsicht den größtmöglichen Beistand zur erfolgreichen Beendigung dieser Arbeit.

In Ermangelung einer Euch gerecht werdenden Dankesformel für Eure Unterstützung weit über diese Arbeit hinaus möchte ich Euch einfach „Danke für alles“ sagen und Euch diese Arbeit widmen.

Zur Effektivität freiwilliger Devisenmarktinterventionen
Eine Analyse auf Basis des Mikrostrukturansatzes der
Wechselkursentwicklung

Fürtjes, C.

2013, X, 302 S. 28 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-03587-7